



30 Jahre ASB in Sachsen-Anhalt

Ausblicke, Einblicke und Rückblicke im Jubiläumsjahr



Bild: ASB Halberstadt/Wernigerode

Am 21. Mai 1990 trafen sich 58 engagierte Samariter im Haus Pawlow in Halberstadt und gründeten den ASB-Ortsverband Halberstadt. Kurz darauf prägten ASB-Einsatzfahrzeuge das Stadtbild.

Der Arbeiter-Samariter-Bund mit all seinen Gliederungen in Sachsen-Anhalt begeht in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum und das wird mit jedem einzelnen Samariter gefeiert! Es werden Festveranstaltungen durch die Regionalverbände organisiert und auch auf Landes- und Bundesebene wird es große und kleine Aktionen geben.

Ganze 57 Jahre nach dem Verbot durch die Nationalsozialisten 1933 gibt es seit 1990 wieder ASB-Gliederungen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Nachdem der damalige SED-Politiker und neu

ernannte „Sekretär für Informationswesen“, Günter Schabowski, „im Alleingang“ und versehentlich die Mauer öffnete, schlug kurze Zeit später die Geburtsstunde eines gesamtdeutschen ASB.

Westdeutsche Samariter trafen auf eifrige und entscheidungsfreudige DDR-Bürger, die sich mit Taten und einer gehörigen Portion Mut an den Aufbau eines flächendeckenden ASB-Angebotes in Sachsen-Anhalt machten. Jetzt wollten die Menschen im Land anpacken, nichts dem Zufall überlassen und endlich mitentscheiden. Seit dem 5. März 1990 gibt es das Samariterkreuz wieder in Halle (Saale), hier fand die erste Neugründung statt. Weitere ASB-Gründungen folgten in Magdeburg, Aschersleben, Quedlinburg, Halberstadt, Bad Dürrenberg, Wolfen, Merseburg, Salzwedel, Hettstedt, Sangerhausen, Wittenberg und Stendal.

Am 30. September 1990 schlossen sich dann mehrere Orts- und Kreisverbände in Halberstadt zum ASB-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. zusammen. Eine letzte Versorgungslücke wurde 2008 geschlossen, als die ASB-Verbände Stendal und Salzwedel gemeinsam den Regionalverband Altmark gründeten.

Geplante Veranstaltungen zum Jubiläum „30 Jahre ASB“

30 Jahre ASB Salzlandkreis
02.06.2020 | Alte Hobelei in Aschersleben

30 Jahre ASB Landesverband Sachsen-Anhalt
27. und 28.08.2020 | H+Hotel in Halle (Saale)

Weitere Jubiläumsfeiern mit Ehrungen und Auszeichnungen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sind geplant. Eine Übersicht aller Veranstaltungen rund um „30 Jahre ASB in Sachsen-Anhalt“ finden Sie unter www.asb-lv-st.de.



Bild: ASB LV Sachsen-Anhalt

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Reiner Haselhoff wurde der Wünschewagen gemeinsam mit den Regionalverbänden 2018 in Sachsen-Anhalt ins Rollen gebracht.

Das ist der ASB in Sachsen-Anhalt heute:

Ein flächendeckend vielfältiges und differenziertes Angebot an sozialen Dienstleistungen, beginnend mit dem Rettungswesen über Hilfen für ältere und behinderte Menschen, Katastrophenschutz bis zur Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien.

Unter dem Motto „Wir helfen hier und jetzt“ findet die soziale Arbeit in vielen weiteren Bereichen statt, denn die insgesamt über 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen auch in schwierigen Lebenslagen, zum Beispiel

in Beratungsstellen, Begegnungsstätten oder in der Suchthilfe. In den zehn juristisch eigenständigen Regionalverbänden engagieren sich 30.500 Mitglieder. Jüngstes „Mitglied“ der ASB-Familie ist der Wünschewagen, der gemeinsam von allen Gliederungen im August 2018 angeschoben wurde und Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen Wunsch erfüllt.

Übrigens: Viele von den 300 Ehrenamtlichen unterstützen auch dieses rein aus Spenden finanzierte Palliativangebot des ASB.

IRINA SCHMAUS ■

ASB auf der SaaleMesse 2019



Dr. Lutz Hanf, langjähriges Mitglied des Landesvorstandes Sachsen-Anhalt, sprach den beiden Samariterinnen vom ASB Saalekreis-Süd seine Anerkennung für ihre Präsentation am Messestand aus.

Regionalverbände Saalekreis-Süd und Halle/Bitterfeld präsentierten im November ihre Leistungsangebote und den Wünschewagen

Angebote von der Altenpflege über Fahrdienstleistungen bis hin zum Rettungsdienst und Katastrophenschutz wurden auf der SaaleMesse vorgestellt. Außerdem erfuhren die Besucher Wissenswertes über den Wünschewagen und folgten den zu Herz gehenden Geschichten der ehrenamtlich tätigen Wunscherfüller. Auch Wünschewagen-Projektleiterin Luisa Gartshof stellte ihre Arbeit vor und beantwortete Fragen rund um das Ehrenamtsprojekt. Gemeinsam haben die Samariter vor Ort Spenden für kommende Wunschfahrten „akquiriert“. Manch einer konnte sogar einen Blick in das Innere des Wünschewagens werfen, denn er parkte direkt vor dem Eingang. Die Samariter zeigten sich zufrieden mit dem Verlauf der größten Verbrauchermesse in Sachsen-Anhalt.